



Tag der Lehre 2018 - Fit für Führung -

apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. paed. Annette Hoppe
Fachgebiet Arbeitswissenschaft/ Arbeitspsychologie

Tel: (0355) 69 4824

Email: annette.hoppe@b-tu.de

Dr.-Ing. Rico Ganssaug

Tel: (0355) 69 5047

Email: rico.ganssaug@b-tu.de

M.Sc. Alexander Ezzeldin

Tel: (0355) 69 4327

Email: alexander.ezzeldin@b-tu.de

Prof. Dr.-Ing. Ralf Woll

Fachgebiet Qualitätsmanagement

Tel: (0355) 69 3946

Email: woll@b-tu.de

Dipl.-Ing. Marcus Branke

Tel: (0355) 69 3947

Email: marcus.branke@b-tu.de

Zielorientiertes Führen von kleinen und mittleren Gruppen (ZfkG)
und
Konzepte, Methoden und Techniken zur Projektführung (KoMeT)





Menschen von
Ideen überzeugen
und befähigen

Führung spielt sich
in Beziehungen ab

Führung

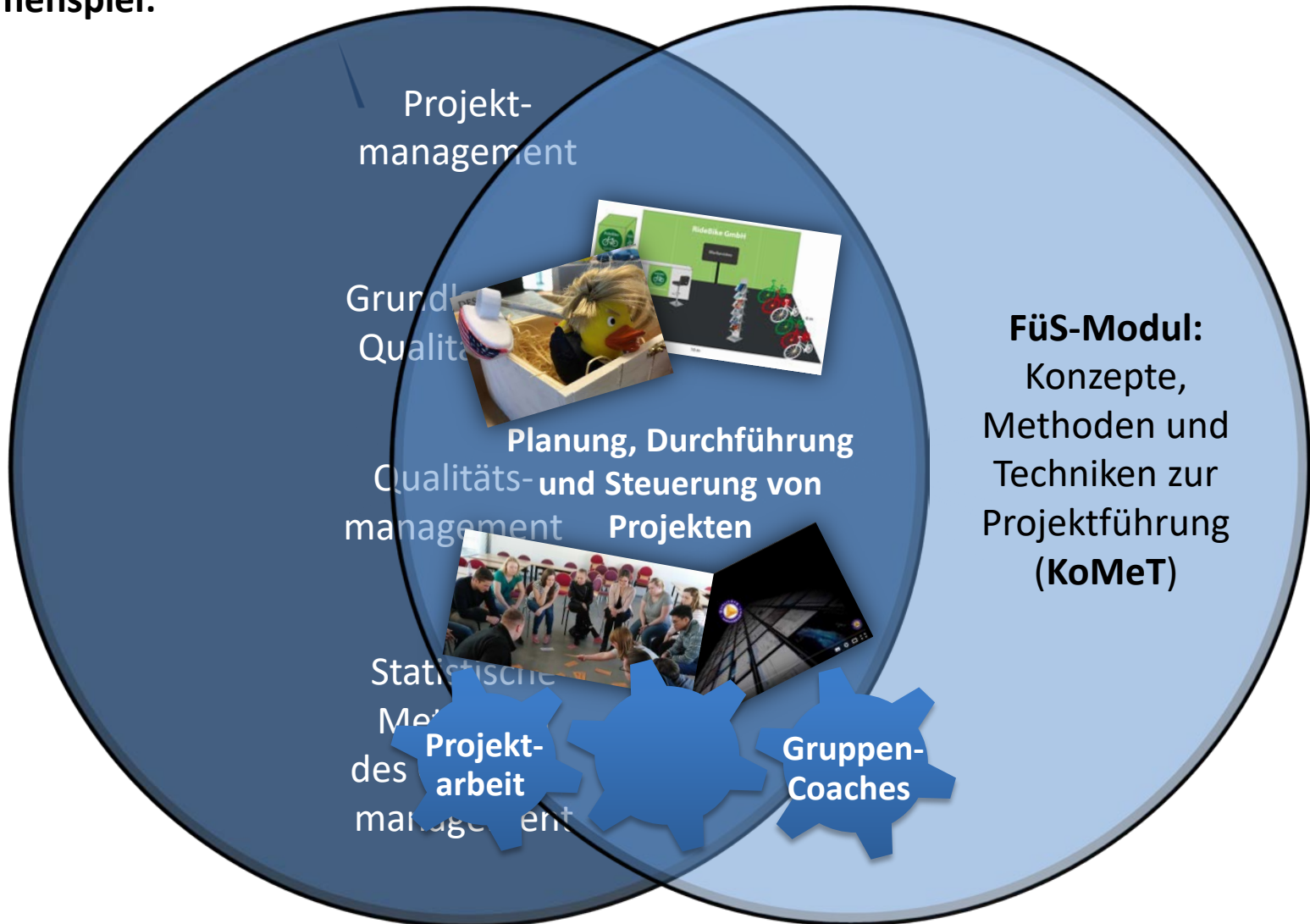
Erkennen, Gestalten
und Steuern von
zwischen-menschl.
Prozessen

Ständiges
Problemlösen in
sozialen Systemen

Zielorientierte
Einflussnahme zur
Aufgabenerfüllung



Zusammenspiel:



Projektmanagement:

- Planung eines fiktiven Projektes,

Grundlagen der Qualitätslehre:

- Entwicklung eines Produktes,

Qualitätsmanagement:

- Durchführung eines Verbesserungsprojektes im Unternehmen,

Statistische Methoden des Qualitätsmanagements:

- Erstellung eines Video-Tutorials zu einer Stat. Meth.,

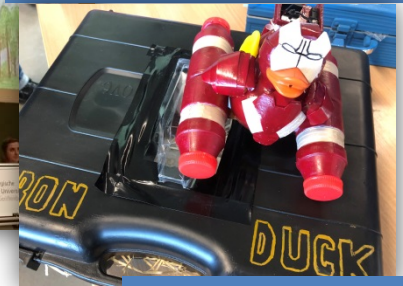
Studierende des Moduls Bau:

- Erstellung eines Bauprojektes.

Fiktives Projekt



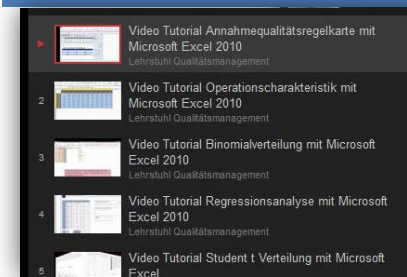
Produktentwicklung



Unternehmensprojekt



Video-Tutorial



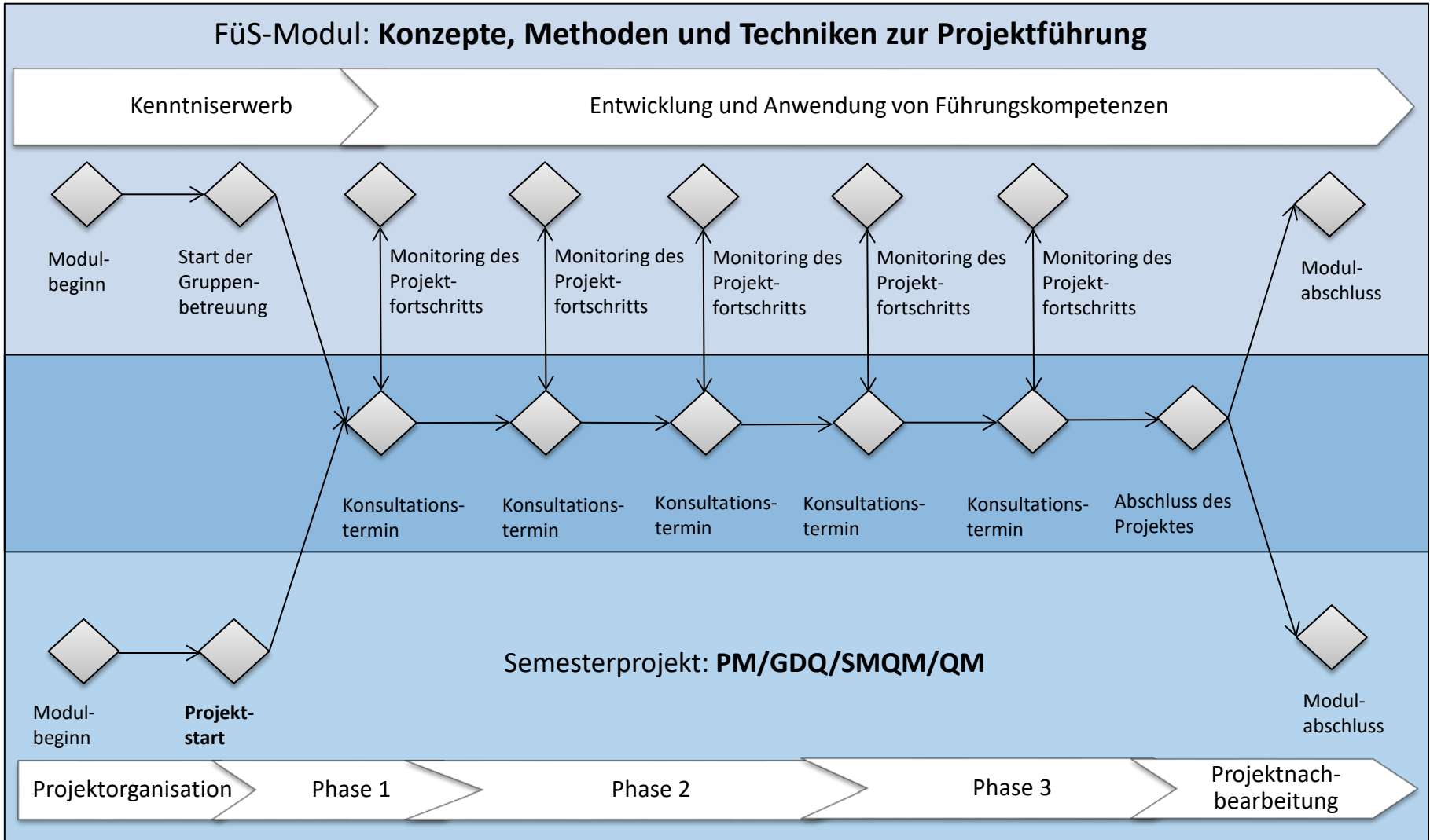
Studierende des Moduls Konzepte, Methoden und Techniken zur Projektführung:

- Kommunikation mit den Projektgruppen,
- Ansprechpartner für Probleme innerhalb der zugewiesenen Projektgruppen,
- Fortschrittsmonitoring,
- Anbieten von Sprechstunden für die Projektgruppen und
- Bewertung der studentischen Arbeiten.

Studierende stehen den Projektgruppen beratend zur Seite:

- Soziale Kommunikation
- Fachliche Kompetenz
- Moderatorenrolle

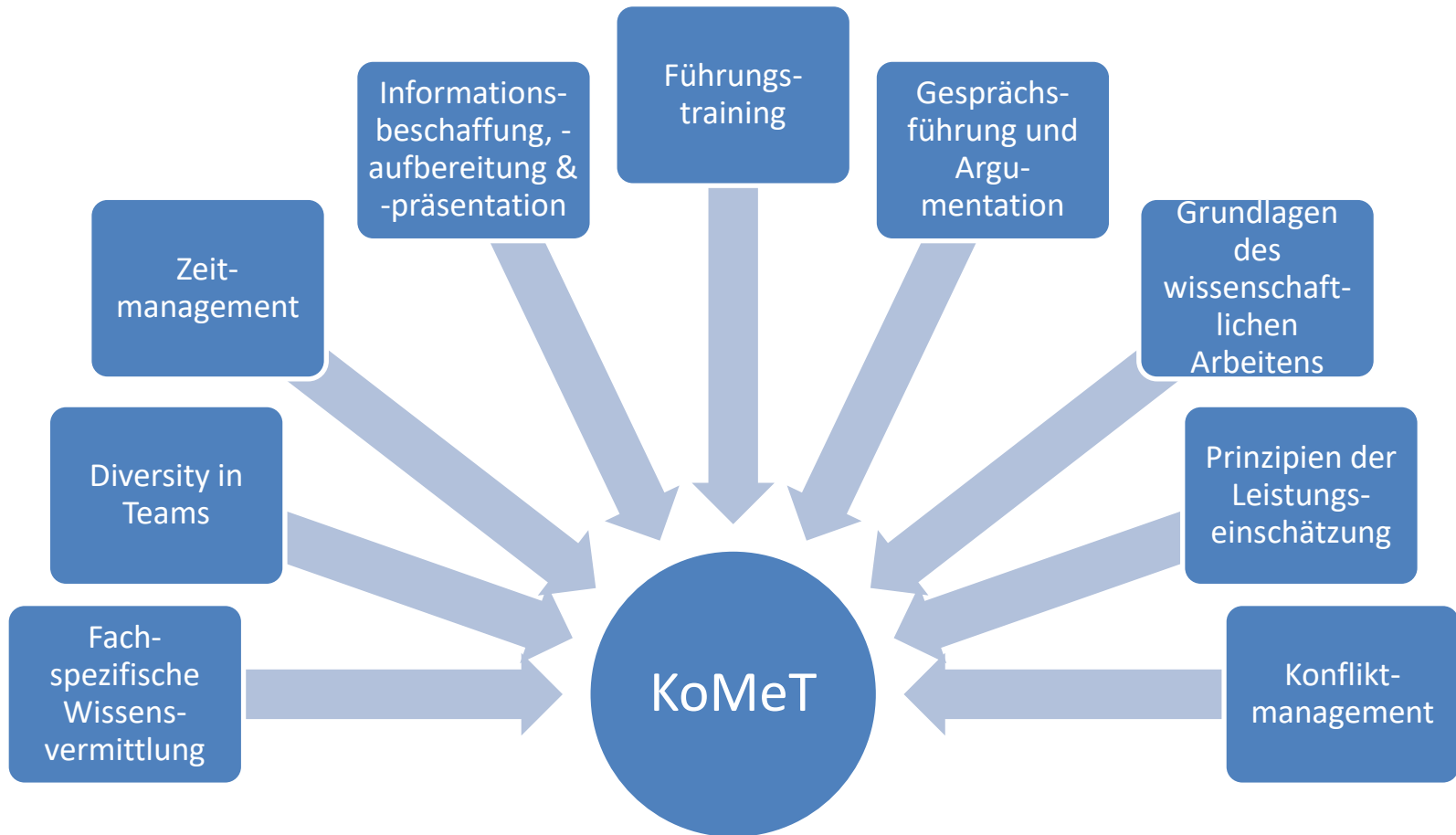




Lehrinhalte



Die KoMeT-Studierenden lernen anwendungsorientiert Führungsaufgaben zu übernehmen.



Aktuelle Rahmenbedingungen für Studenten und Alumni:

→ Wettbewerb, Zeitdruck, wechselnde Teams, Problemdruck

Zunehmende Forderung nach:

→ Teamarbeit, Konfliktfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstdisziplin, Kreativität, Flexibilität und Führungskompetenz

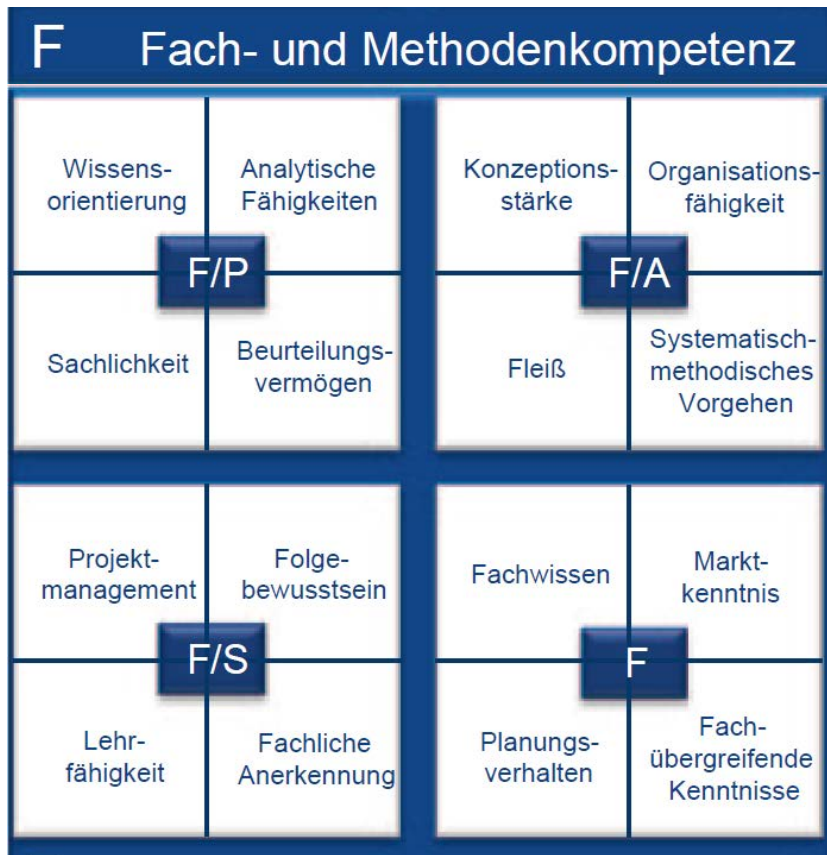


Modulkonzept im Rahmen der Exzellenz von Lehre und Forschung (HSP 2020)

Ziel des Moduls ist der Erwerb von Führungskompetenzen durch:

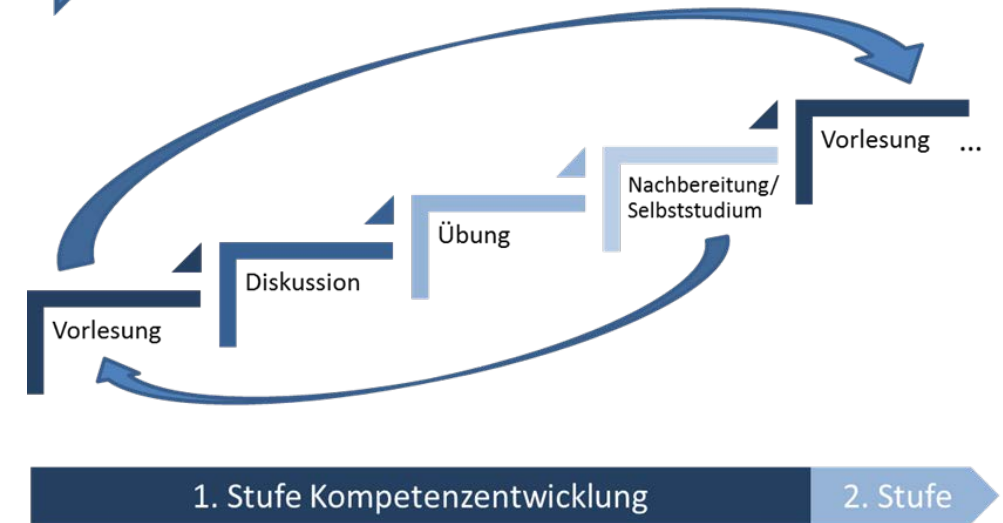
1. das Erlernen von *Führungswissen* (theoretischen Kenntnisse)
2. das Erarbeiten von *Führungsbereitschaft* (Motivation, Empathie, emotionale Kompetenz)
3. das Erproben von *Führungsfähigkeiten* (Führen von verschiedenen kleinen Gruppen in unterschiedlichen, wettbewerbsähnlichen Aufgabenstellungen)

→ **über die Fach- und Methodenkompetenz hinaus soziale Sensibilisierung und Bewältigung komplexer Führungsherausforderungen zu gewährleisten**



- Schnittstelle zwischen der Vermittlung der rein monetär geprägten Führungstätigkeit und der **gezielten Anwendung psychologischer Kenntnisse**
- zur Erreichung sowohl **arbeits- als auch mitarbeiterorientierter Ziele**

P Personale Kompetenz				A Aktivitäts- und Handlungskompetenz			
Loyalität	Normative Einstellung	Einsatzbereitschaft	Selbstmanagement	Entscheidungsfähigkeit	Gestaltungswille	Tatkraft	Mobilität
Glaubwürdigkeit	Eigenverantwortung	Schöpferische Fähigkeit	Offenheit für Veränderungen	Innovationsfreudigkeit	Belastbarkeit	Ausführungsbereitschaft	Initiative
Humor	Hilfsbereitschaft	Lernbereitschaft	Ganzheitliches Denken	Optimismus	Soziales Engagement	Ergebnisorientiertes Handeln	Zielorientiertes Führen
Mitarbeiterförderung	Delegieren	Disziplin	Zuverlässigkeit	Impulsgeben	Schlagfertigkeit	Beharrlichkeit	Konsequenz
Konfliktlösungsfähigkeit	Integrationsfähigkeit	Akquillationsstärke	Problemlösefähigkeit	Wissensorientierung	Analytische Fähigkeiten	Konzeptionsstärke	Organisationsfähigkeit
Teamfähigkeit	Kundenorientierung	Experimentierfreude	Beratungsfähigkeit	Sachlichkeit	Beurteilungsvermögen	Fließ	Systematisch-methodisches Vorgehen
Kommunikationsfähigkeit	Kooperationsfähigkeit	Sprachgewandtheit	Verständnisbereitschaft	Projektmanagement	Folgebewusstsein	Fachwissen	Marktkennntnis
Beziehungsmanagement	Anpassungsfähigkeit	Pflichtgefühl	Gewissenhaftigkeit	Lehrfähigkeit	Fachliche Anerkennung	Planungsverhalten	Fachübergreifende Kenntnisse
S Sozial-kommunikative Kompetenz				F Fach- und Methodenkompetenz			



(Quelle: Kompetenzatlas nach Heyse und Erpenbeck 2009)

→ drei Kategorien relevanter Zukunftskompetenzen systematisieren:

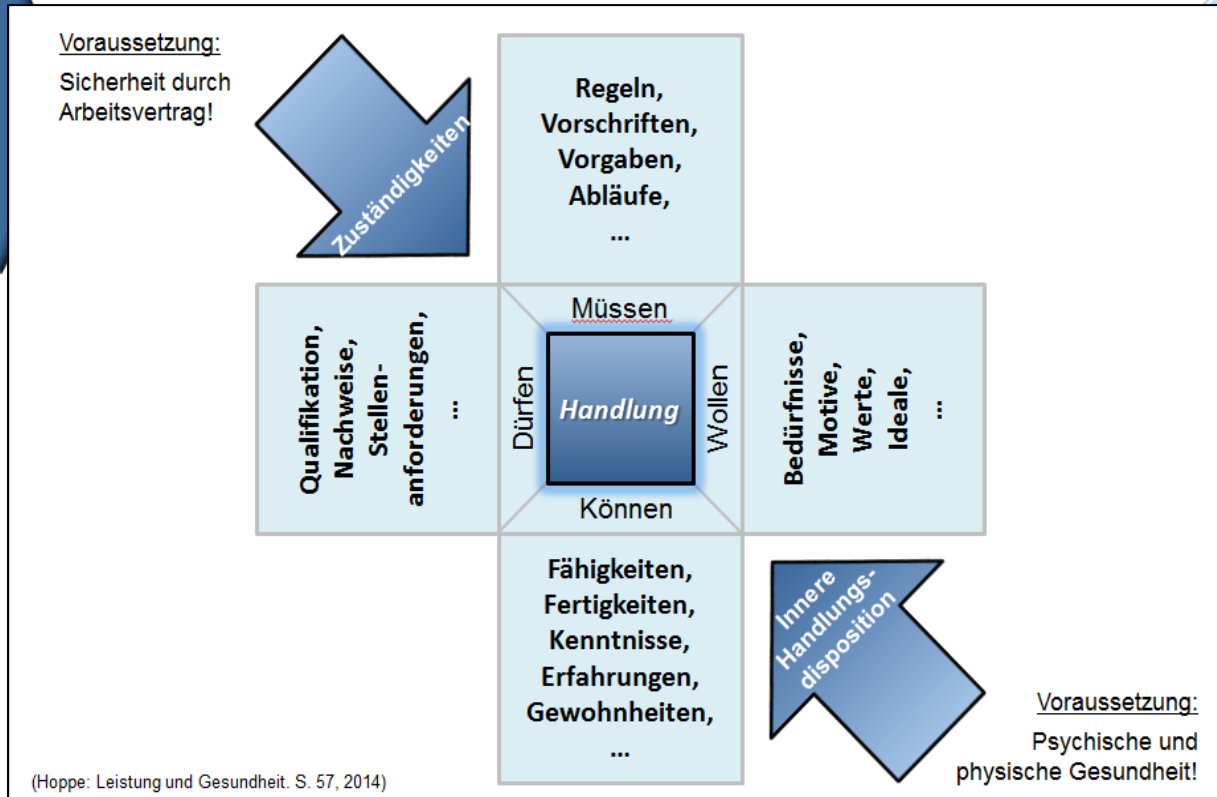
	Kompetenzen der Beschäftigten
Technologie-/ Datenorientiert	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinär Denken und Handeln • Komplexe Arbeitsinhalte beherrschen • Fähigkeit zum Austausch mit Maschinen • Problemlösungs- und Optimierungskompetenz
Prozess-/ Kundenorientiert	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Koordination von Arbeitsabläufen • Dienstleistungsorientierung • Zunehmendes Prozess-Knowhow • Mitwirkung an Innovationsprozessen
Infrastruktur-/ Organisations- orientiert	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenverantwortliche Entscheidungen • Sozial-/ Kommunikationskompetenz • Führungskompetenz

(Quelle: eigene Darstellung nach Acatech 2016, S.12)



Wissenschaftliche Theorien und Modelle

Inhalte vermitteln

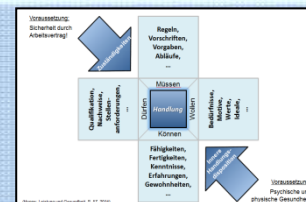


Grundkonzept

Ziele richtig setzen

Für Ziele gilt der „SMART“ Ansatz:

- S - Spezifisch
- M - Messbar
- A - Akzeptiert
- R - Relevant
- T - Terminiert



Wissenschaftliche Theorien und Modelle

Inhalte vermitteln



- Fach- und Expertensprachen
- Dialektik und Mundart
- Differenzen in Vokabular, Satzbau, Semantik
- Unterschiede im schriftlichen und verbalem Ausdruck

- Fehlende Fremdsprachenkenntnisse
- Dialektik und Akzent
- Differenzen in Vokabular, Satzbau und Semantik
- Unterschiede im schriftlichen und verbalem Ausdruck

Sprache in der Arbeits- und Alltagswelt

Komm

Ziele richtig setzen

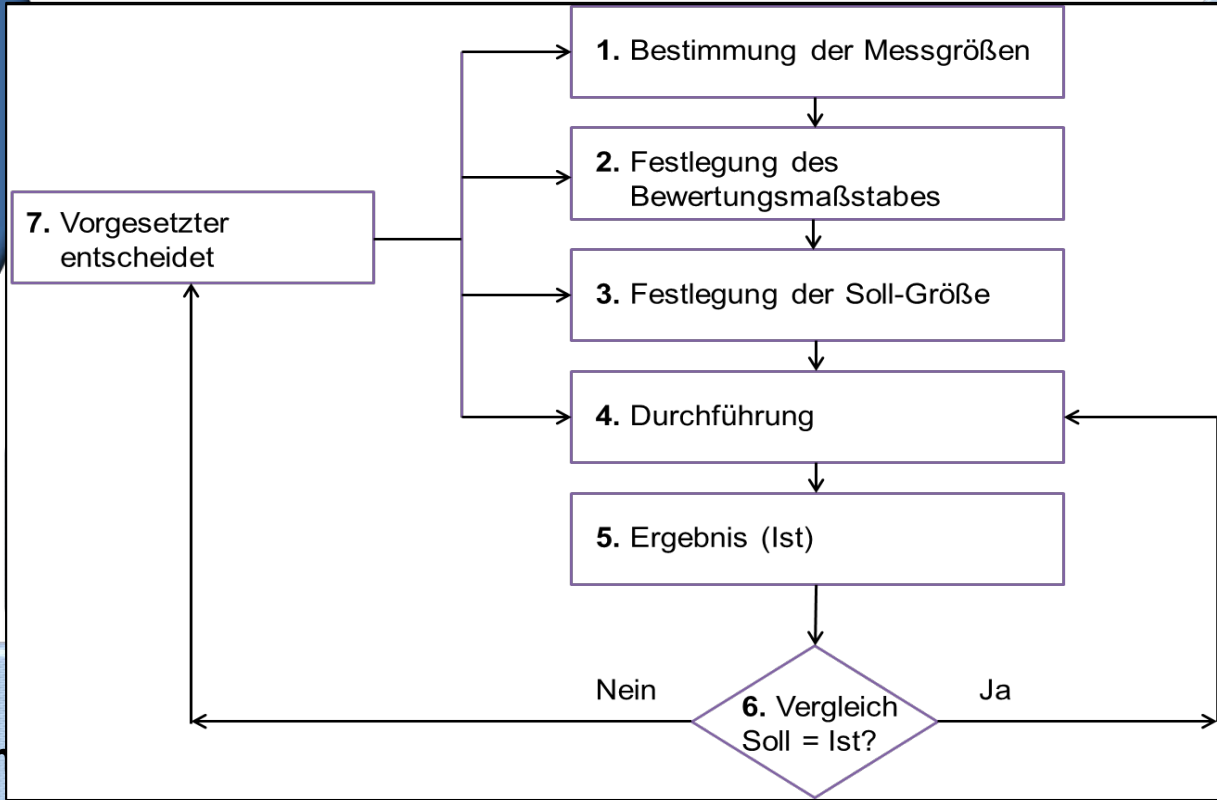
Für Ziele gilt der „SMART“ Ansatz:

- S** - Spezifisch
- M** - Messbar
- A** - Akzeptiert
- R** - Relevant
- T** - Terminiert

© 2010, Universität Senftenberg

Wissenschaftliche Theorien und Modelle

Inhalte vermitteln

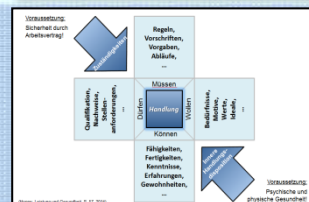


Komm

... ein Zielvorgabe (was ich von dir erwarten möchte)
 einen Beziehungshinweis (was ich von dir halte und wie ich zu dir stehe)
 einen Appell (was ich bei dir erreichen möchte)

Für Ziele gilt der „SMART“ Ansatz:

- S - Spezifisch
- M - Messbar
- A - Akzeptiert
- R - Relevant
- T - Terminiert



Ziele richtig setzen

Wissenschaftliche Theorien und Modelle

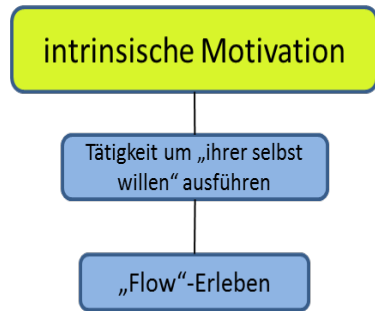
Inhalte vermitteln

Intrinsische Motivation

- populärer Begriff
- oft schwer voneinander zu trennen, begriffliche Unsauberkeiten
- gemeinsamer Kern verschiedener Begriffsdefinitionen: Tätigkeit wird „um ihrer selbst willen“ ausgeführt und nicht vorrangig wegen der Ergebnisse (vgl. Rheinberg & Vollmeyer 2012, S. 152f.)



Grund-konzept



Quelle: eigene Darstellung nach Rheinberg & Vollmeyer 2012

Komm

eine Selbsthandgabe (was ich von mir zu erkennen gebe)
 einen Beziehungshinweis (was ich von dir halte und wie ich zu dir stehe)
 einen Appell (was ich bei dir erreichen möchte)

> Differenzen in Vokabular, Sätzbau- und Sentenz
 > Unterschiede im schriftlichen und verbalen Ausdruck

Ziele richtig setzen

Für Ziele gilt der „SMART“ Ansatz:

- S - Spezifisch
- M - Messbar
- A - Akzeptiert
- R - Relevant
- T - Terminiert



Diskussion



	Stern	Y	Kette	Kreis	Voll-Struktur
Beurteilungskriterium					
Zentralisation	sehr hoch	hoch	mittel	niedrig	sehr niedrig
Kommunikations-vorgänge	sehr wenige	sehr wenige	mittel	viele	sehr viele
Führung	sehr hoch	hoch	mittel	niedrig	sehr niedrig
Gruppenzufriedenheit	niedrig	niedrig	mittel	mittel	hoch
individuelle Zufriedenheit der Führenden	hoch	hoch	mittel	niedrig	sehr niedrig

Welche Kommunikationsstruktur passt am besten für welche Situation/ Gruppe/ Aufgabe?

PRAXIS!

Anwendungserfahrungen:

- der Dozenten
- anderer Teilnehmer
- aus wiss. Literatur



Praktische Übungen nach jeder Lehreinheit



Reflexion der letzten Veranstaltung

- Was haben Sie in der letzten Veranstaltung gelernt?
- Theoretische Inhalte
- Methodik



Aufgabe

Notieren Sie in drei kurzen Stichpunkten die Ihrer Meinung nach wichtigen Aspekte der heutigen Veranstaltung!

Aufgabe zu Führungsstilen

Welche Aufgaben (von den drei I/D/M) von Führung werden in jedem Beispiel beschrieben?

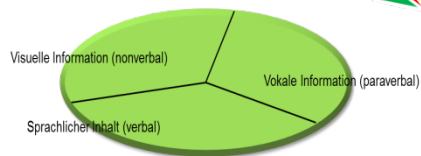
Welcher Führungsstil wird in jedem Beispiel eingesetzt?

Welche 2 Kritikpunkte gibt es am Vorgehen in jedem Beispiel?



Aufbau einer Nachricht

Schätzen Sie die Gewichtung der einzelnen Anteile (nonverbal, paraverbal, verbal)!



Mehrabian, A. (1972)



Aufgabe zur ABC-Analyse

In Ihrer Funktion als Arbeitsgruppenleiter kommen vielfältige Aufgaben auf Sie zu.

Bitte diskutieren sie die Aufgaben vom Arbeitsblatt und teilen Sie diese in A-/ B- oder C-Aufgaben ein.

Erarbeiten Sie auch die weiteren Lösungsmöglichkeiten für die Aufgabe (letzte Spalte).





Praktische Übungen nach jeder Lehreinheit Videofeedbackübung





Praktische Übungen nach jeder Lehreinheit
Videofeedbackübung
Anleitung einer unbekannten Gruppe





Nachbereitung
Durchführung Semesterprojekt
Reflektion und Präsentation



Modulprüfung:

- Continuous Assessment (MCA)

Prüfungsvorleistung:

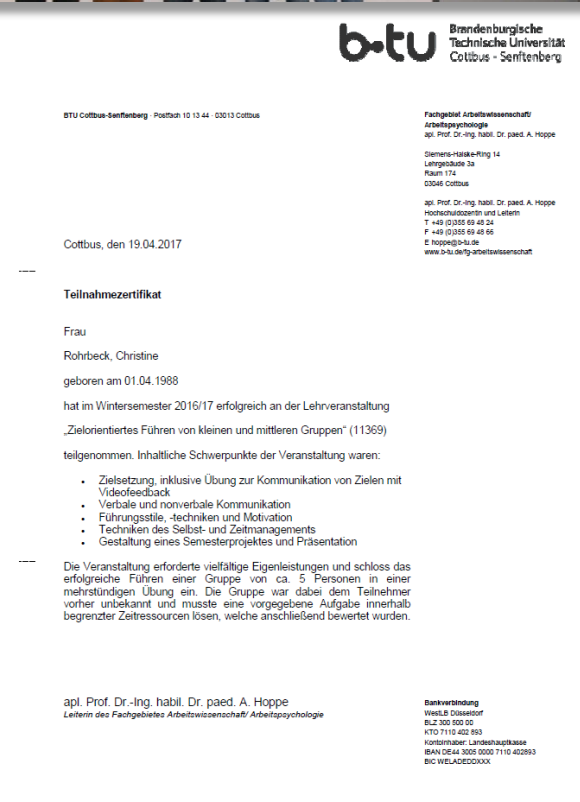
- Videotraining (mit Einzelauswertung)
- bewertete Projektpräsentation (als Prüfungsvoraussetzung)
30 Minuten vor allen Gruppen und einer Jury
- Führung einer Erstsemestergruppe in Projektarbeit im Einführungsprojekt des Moduls „Grundlagen eines Wirtschaftsingenieurs“
- individuelle Bewertung von Teilleistungen

Prüfungsleistung:

- Abschlusstest (60 Punkte) 90 Minuten schriftlich

Teilnehmerzertifikat

- kann (bei Gesamtnote 2,0) erworben werden.



Gruppenlernportal:

- Zentraler Pool für Lernmaterialien
- Zentrale Kommunikationsplattform
- Kommunikationsfunktion für Gruppen
- Geschützte Datenablage und -austausch

Persönliches Skript

- Aufgabenstellung für die Projektarbeit
- Grundlagenfolien
- Literaturempfehlungen
- Anhang mit Beispielen

Videoaufnahmen

- Selbständige Zielfindung
- Erarbeitung einer Teambotivation
- Durchführung mit Spontanreaktionen
- Auswertung mit Selbstreflexion

Materialien für Gruppenaufgaben

- Folien und Aufgabenblätter

6. Unterstützung der Gruppenarbeit im virtuellen Raum

(Entwicklung und Erprobung VWS 2012/13)

noodle www.tu-cottbus.de/lehre/mg/itu

myBTU Lernportal www.tu-cottbus.de/learnportal

- Gestaltung IT-basierender Lehr- und Lernszenarien als Referenzobjekte für Projektstudium und Mentorenprogramme auf Basis vorhandener Lernportale
- Verbesserung des Studienablaufes und deren tutorielle Betreuung
- Stärkung der eingeschränkten Personalressourcen bei Lehrenden (Betreuungsverhältnis)
- Vermittlung und Ausprägung neuer Kompetenzen (Medienkompetenz)

BZMZ/Multimedienzentrum *Anwip*

Begriffserklärung Kommunikationstheorien und -modelle Erfolgreiche Kommunikation Innerbetriebliche Kommunikation

Auswertung der Gruppenaufgabe Kommunikation

	Stern	Y	Kette	Kreis	Voll-Struktur
Beurteilungskriterium					
Schnelligkeit der Lösung					
Genauigkeit der Lösung					
Vorteile					
Nachteile					
Gesamtzufriedenheit					
Zufriedenheit des Führenden					

Seit 2013
sechsmalige
Nominierung und
Gewinnung

Hoppe, 370160 WS15-Zielorientiertes Führen von kleinen und mittleren Gruppen (Vorlesung)

apl. Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. paed. Annette Hoppe

Zielorientiertes Führen von kleinen und mittleren Gruppen (370160 WS15)
Erfasste Fragebögen = 24

Globalwerte

Globalindikator

Zur Lehrveranstaltung allgemein - Teil 1

Zur didaktischen Aufbereitung - Teil 1

Zum Dozenten/Zur Dozentin - Teil 1

Nominierung zum Lehrpreis 2017

Mit meiner Unterschrift nominiere ich das im WS 2017/18 gelaufene Modul „Zielorientiertes Führen von kleinen und mittleren Gruppen“ (Modulnummer: 11369) für den Lehrpreis 2017

Name, Vorname	Unterschrift
Schenker, Sebastian	<i>[Signature]</i>
Was, Henrich	<i>[Signature]</i>
Traninh, Natas	<i>[Signature]</i>
Kretschmer, Anne	<i>[Signature]</i>
Wienke, Paul	<i>[Signature]</i>
Silla, Florian	<i>[Signature]</i>
Kerber, Taja	<i>[Signature]</i>
Schewe, Mirja	<i>[Signature]</i>
Wahlwisch, Anne	<i>[Signature]</i>
SANDAC, BACR	<i>[Signature]</i>
ZILL, SANDRA	<i>[Signature]</i>
Coole, Theresa	<i>[Signature]</i>
WOLFF, MARIO	<i>[Signature]</i>
Röhl, Mark	<i>[Signature]</i>
Karschke, Edo	<i>[Signature]</i>
Michael, Toni	<i>[Signature]</i>
Wolff, Bernd	<i>[Signature]</i>

[Signature]
6.3.17
B

Positive

Von: Alex Ezzeldin [mailto:ezzeldin@gmx.net]
Gesendet: Mittwoch, 11. November 2015 01:28
An: hoppe@b-tu.de
Betreff: Zielorientiertes Führen: Vielen Dank!

Sehr geehrte Frau Hoppe,
auch wenn ich Sie nur ungern von wichtigen Dingen abhalte, ist es mir dennoch ein Bedürfnis mich herzlich bei Ihrer Personlichkeit, meiner Meinung nach, hervorragend ergänzen und die Lehre angenehm sowie abwechslungsreich gestalten zu lassen.
Ich spreche nicht nur für mich, wenn ich sage, dass es ein Glück und eine Ehre war, Sie und Ihr Team kennenlernen zu dürfen.
Mit freundlichen Grüßen
Alexander Ezzeldin

- Sehr interaktiv, gute ...
- Die Interaktivität. Inhalte abgestimmt auf ... Modul.
- Praktische Beispiele zur Veranschaulichung. Unterschiedliche ... Übung. Übungen innerhalb der ...



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anwip

